

Pressemitteilung

IDA-Fachtag „Strategien von Jugendverbänden im Umgang mit Rechtspopulismus“

Wie auch andere Länder so hat die Bundesrepublik in den letzten Jahren einen massiven Aufschwung sogenannter rechtspopulistischer Bewegungen auf der Straße und in den Parlamenten erlebt. Unter dem Deckmantel von „Sorgen“ und eines Kampfes gegen „politische Korrektheit“ sind rassistische und nationalistische Aussagen zunehmend wieder sagbar geworden. Ein Ausdruck dieser Entwicklung ist die Etablierung der AfD in mittlerweile elf Landesparlamenten. Aber auch an Jugendverbänden geht sie nicht spurlos vorüber. Daher widmet sich das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. am **29. Juni 2017 in der Bildungsstätte des Landessportbundes Hessen in Frankfurt am Main** bei einem Fachtag der Frage, wie Jugendverbände mit Rechtspopulismus – in Form von Aussagen und von konkreten Akteur_innen – umgehen können und bislang umgegangen sind.

Der IDA-Fachtag soll dazu dienen, die bislang gesammelten Erfahrungen von Multiplikator_innen der Jugendverbandsarbeit im Umgang z. B. mit der AfD sichtbar zu machen und auszuwerten, einen Raum für Austausch über diese Erfahrungen bereit zu stellen, mögliche Handlungsstrategien im Umgang z. B. mit der AfD in der Jugendverbandsarbeit zu sammeln und zu diskutieren.

Der Fachtag **richtet sich an** haupt- und ehrenamtliche Multiplikator_innen aus Jugendverbänden, Jugendarbeit und Jugendringen sowie von Trägern aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“.

Anmeldungen sind **ab sofort möglich** unter info@IDAeV.de (unter Angabe von Name, Anschrift und Organisation). Die **Teilnahme** ist **kostenlos**.

Weitere Informationen über den Inhalt der Tagung finden Sie auf der IDA-Webseite unter <http://tinyurl.com/kyap6cl>.

Programm des Fachtags am 29. Juni 2017 in Frankfurt am Main

10:30 Uhr **Begrüßung und Einführung**, Ansgar Drücker, Geschäftsführer des IDA

10:45 Uhr **Vorträge**

Das Geschäft mit der Angst. Rechtspopulismus in Deutschland
(Hans-Peter Killguss, Informations- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus im EL-DE-Haus der Stadt Köln)

Das politische Programm der AfD (Dominik Schumacher, Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Wuppertal)

Gegenstrategien (Hans-Peter Killguss und Dominik Schumacher)

Diskussion

12:30 Uhr **Mittagspause**

13:15 Uhr

Workshopphase I

Workshop 1: „Vom Volk gewählt“ – Der Umgang mit der AfD als parlamentarische Kraft (Melanie Ebell, Geschäftsführerin des Landesjugendrings Brandenburg)

Workshop 2: Kulturelle Brücken vs. demokratisches Selbstverständnis: Herausforderungen kirchlicher Jugendverbandsarbeit im Engagement gegen Rechtspopulismus (Yvonne Everhartz, Referentin für Jugendpolitik, Mädchen und Frauenpolitik und Genderfragen des BDKJ)

Workshop 3: „Parteilosophisch neutral!“ Umgang mit antidemokratischen Haltungen im Sport (Nicolo Mikulic, Leiter des Projekts „DemoS! – Sport stärkt Demokratie!“, Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen)

14:30 Uhr

Kaffeepause

14:45 Uhr

Workshopphase II

Workshop 1: Herausforderungen durch Rechtspopulismus im eigenen Verband (Christoph Alt, Pädagogischer Leiter Jugendbildungszentrum Hattingen, DGB NRW)

Workshop 2: Umgang mit der AfD auf jugendpolitischer Ebene (Jule Böhnke, Deutscher Bundesjugendring)

Workshop 3: Jugendpolitische Initiativen der AfD in den Landtagen (Sebastian Seng, Referent des IDA e. V.)

16:00 Uhr

„Das wird man ja wohl noch sagen dürfen!“ Politisch-strategische Kommunikation gegen Rechtspopulismus aus Sicht von (Jugend-) Verbänden (Lucas Gerrits, Squirrel & Nuts, Gesellschaft für strategische Beratung mbH, Köln)

17:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Veranstaltungsort

Sportschule und Bildungsstätte des Landessportbundes Hessen e.V.

Otto-Fleck-Schneise 4

60528 Frankfurt am Main

<http://www.landessportbund-hessen.de/bereiche/sportschulen-tagungsstaetten/frankfurt/>

Über uns

Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA) wurde 1990 auf Initiative von demokratischen Jugendverbänden in der Bundesrepublik Deutschland gegründet, um ein Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Derzeit sind 29 Verbände Mitglied des IDA, darunter Mitgliedsorganisationen des Deutschen Bundesjugendrings, des Rings politischer Jugend, die Deutsche Sportjugend und der Verein Mach' meinen Kumpel nicht an! IDA fungiert als Dienstleistungszentrum, das in den Themenfeldern (Anti-)Rassismus, Rechtsextremismus, Antisemitismus, Interkulturelle Öffnung, Diversität, (Anti-)Diskriminierung und Migration informiert, dokumentiert, berät und qualifiziert. IDA wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert und kann durch Fördermitgliedschaften oder Spenden unterstützt werden.

(4.609 Zeichen ohne Leerzeichen)
Düsseldorf, 3. Mai 2017

V.i.S.d.P.: Ansgar Drücker/IDA e. V., Volmerswerther Str. 20, 40221 Düsseldorf,
Tel: 02 11 / 15 92 55-5; Fax: 02 11 / 15 92 55-69; info@IDAeV.de, www.IDAeV.de